

Standpunkt

IPO-Ampel: Grüner wird's nicht!

Von Michael Wassiluk, Partner, EQUITYplus GmbH

Die Zeit des Jammerns ist vorbei – Basel II ist verdaut, deutsche Unternehmen sind Exportweltmeister, die CE-BIT 2005 sendet äußerst positive Signale. Und last but not least – es wird wieder richtig Geld verdient. So finden sich gerade im Mittelstand Unternehmen, die in attraktiven Nischen über ausgezeichnete Wachstumsperspektiven verfügen und Umsatzrenditen im deutlich zweistelligen Bereich erzielen. Und trotzdem – Wachstum will finanziert sein, die Eigenkapitalquoten sind im internationalen Vergleich weiterhin sehr gering, und viele Mittelständler wollen irgendwann einmal Vermögensdiversifikation betreiben und einen Teil der geschaffenen Unternehmenswerte realisieren, ohne gleich das ganze Unternehmen an einen Wettbewerber zu verkaufen. Toll, denn da gibt eine Lösung: den Börsengang!

Bereits im letzten Jahr trauten sich mit der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG und der InTiCom Systems AG die ersten Unternehmen auf das Parkett, und andere Unternehmen wie Klassik Radio AG und VEM Aktienbank AG folgten, indem sie das weniger aufsehenerregende, dafür aber kostengünstige und innovative Instrument des „IPO light“, ein Listing mit anschließender Kapitalerhöhung, wählten. Die Spanne der Unternehmensumsätze im Vorjahr der Kapitalmarktpremiere reichte von 3,3 Mio. Euro (Klassik Radio) bis 64 Mio. Euro (MIFA) – also deutscher Mittelstand pur. Und siehe da: Alle Unternehmen fanden große Aufmerksamkeit, die Handelsvolumina in der Aktie waren und sind für kleine Werte erstaunlich hoch, was auf großes Interesse der Kapitalmarktteilnehmer schließen läßt.

Und welche Ampelfarbe weisen die marktseitigen Erfolgsfaktoren für das Jahr 2005 auf?

1. Aktienmarkt: Grün!

Der Dax markierte in der letzten Woche mit einem Stand von über 4.400 Punkten ein neues 2-Jahres-Hoch, mehr als eine Verdoppelung gegenüber dem Tiefststand im 1. Quartal 2003. Die Stimmung am Aktienmarkt ist stabil und optimistisch.

2. Neuemissionsmarkt: Grün!

Mit der Paion AG und der Premiere AG haben bereits zwei Unternehmen einen erfolgreichen Börsengang im laufenden Jahr aufs Parkett gelegt. Die Premiere-Aktie

war, trotz teilweiser negativer Berichterstattung in der Finanzpresse, mehr als 12-fach überzeichnet. Beide Unternehmen beendeten den ersten Handelstag mit einem deutlichen Kursplus im Vergleich zum Emissionspreis.

3. Institutionelle und private Investoren: Grün!

Durch die gute Aktienmarktperformance haben sich viele börsennotierte Werte positiv entwickelt, so daß die Zeit der Schnäppchenjagd für institutionelle Investoren vorbei zu sein scheint. Es besteht wieder wesentlich mehr Bereitschaft, sich neuen Unternehmen, die einen Börsengang planen, zu widmen und über einen Zeichnungsanreiz das ein oder andere (vermeintliche) Schnäppchen zu erzielen. Zudem haben sich zahlreiche kleinere Fonds etabliert, die sich auf mittelständische Unternehmen im SmallCap-Segment konzentrieren. Auch die Privatanleger haben wieder Mut gefaßt und sind gerade bei Geschäftsmodellen, die sie verstehen, bereit, Orders im Markt zu plazieren. Beim Premiere-IPO hatten 117.000 Privatanleger aus Österreich und der Schweiz Aktien im Gesamtwert von 750 Mio. Euro gezeichnet!

4. Unternehmenswerte: Grün!

Die Unternehmenswerte, die Investoren bereits sind zu zahlen, sind fair – und das ist gut so. Kein Unternehmer will sein Unternehmen an der Börse verramschen, auf der anderen Seite bietet eine faire Bewertung den Investoren genug Phantasie für zukünftige Kursgewinne.

Fazit

Der Markt wartet förmlich auf attraktive mittelständische Unternehmen, die über ein funktionierendes Geschäftsmodell, gute Wachstumsperspektiven und ein versiertes Management verfügen. Deshalb mein Aufruf: Mittelständler, traut Euch, raus aus den Löchern, grüner wird's nicht!



Michael Wassiluk